

TÄGLICH TRIER

Signal für eine weltoffene Stadt

MARCUS HORMES



Wenn es gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung geht, stehen in Trier zuverlässig Unterstützer bereit. So demonstrierten kurz vor Weihnachten in Trier-Euren bei schlechter Witterung mehr als 200 Menschen gegen eine Kundgebung der rechtsextremen NPD und für Gastfreundschaft, Toleranz und Vielfalt. Vor zwei Wochen setzten 400 Teilnehmer einer kurzfristig angekündigten Mahnwache auf dem Hauptmarkt ein Zeichen gegen den Terror in Frankreich und für das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit.

Die Demonstration am heutigen Montagabend hat einen längeren Vorlauf und könnte dadurch um so mehr Menschen anziehen. Das Motto: „Pegida in Trier? Läuft nicht! Trier für alle“. Auf der Internet-Seite www.trierfueralle.org bezeichnen sich die Organisatoren als „Gruppe unabhängiger Antirassist*innen“ aus Trier. Als Postanschrift nutzt die Gruppe die Adresse des eingetragenen Vereins Für ein buntes Trier, gemeinsam gegen Rechts, dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Klaus Jensen ist. Die lange Liste der Unterstützer reicht von A wie Arbeitsgemeinschaft Frieden bis V wie Vegan Trier.

Die Demo „Trier für alle“ startet um 18.30 Uhr mit einer Kundgebung am Bürgerhaus Trier-Nord. Von dort ziehen die Teilnehmer unter anderem zur Porta Nigra und zum Hauptmarkt. Das Signal für eine weltoffene Stadt wird nicht zu übersehen und nicht zu überhören sein – und das ist gut so.

PRODUKTION DIESER SEITE: CHRISTINA LIBEAUX

ICH FREUE MICH ...

Alfons Lehnertz.
TV-FOTO: ROLAND MORGEN



„... auf zwei schöne Festtage: Am 27. Januar feiere ich mit meiner Frau Christa unseren 46. Hochzeitstag, und am 19. Juni werde ich 70 und lade dann auch all meine Palliener Freunde ein.“

Alfons Lehnertz (69), Trier-West *rm.*

GLÜCKWUNSCH!

Dieter Steinbach.
FOTO: PRIVAT

Dieter Steinbach aus Trier, St.-Mergener-Straße 10, feiert am heutigen Montag seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Ehrentag gratulieren von ganzem Herzen seine Ehefrau, sein Sohn, ein Enkelkind sowie alle Verwandten, Bekannten und Freunde. Sie wünschen ihm alles Gute und weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Im VW Bulli durch die 70er Jahre

Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang lädt zur Zeitreise ein, Lacher inklusive

Blau-Weiß Ehrang hat am Samstag rund 200 Gäste zu einer Zeitreise in die 1970er Jahre eingeladen. Das fünfstündige Programm bot viel Discomusik, moderne Tänze und viele Lacher, die das Publikum begeisterten.

Von unserer Mitarbeiterin **Sabrina Lambers**

Trier-Ehrang. Flower-Power, Hippie-Zeit und Discomusik: Passend zum Thema sind die Vorsitzenden des Ehranger Karnevalsvereins Blau-Weiß Ehrang in einem 1970er-Jahre-VW-Bus zur ersten großen Kostümsitzung angereist. Eintrittskarten hatten sie nicht, denn sie seien „Blaufahrer“, wie Joachim Gromzick, Vereinspräsident, den Karnevalisten erklärte.

Die lustige Fahrt durch den fünfständigen Abend kam nicht ohne ein paar Spitzzen aus, und so bekam sogar das Prinzenpaar sein Fett weg. Dennis Labarbe und Matthias Haas plauderten über heimlich mitgehörte Gespräche der beiden Karnevalshoheiten „Noch ein Kuss und ich gehöre dir“, soll Prinz René II seiner Angetrauten Prinzessin Tanja II erklärt haben. Die Antwort „Danke für die Warnung, Schatz“ löste nicht nur bei den Hoheiten Lachen aus. Ob das die Rache für die Niederlage beim Eisstockschießen gegen Rot-Weiß Ehrang war, blieb ungeklärt. Die beiden Büttendredner, die als Babys im Kinderwagen verkleidet waren, ließen auch an ihrer Mutter kein

EXTRA BESTER SPRUCH

Maria Löw als Schwein Pig-geldy: „Ich mache jetzt die Döner-Diät. Ich dreh mich so lange im Kreis bis das Fleisch abfällt.“ *sm!*



Mit dem VW Bulli reisen die Ehranger Hippies standesgemäß an. TV-FOTO: SABRINA LAMBERS

gutes Haar, die am Porzellansyndrom leide, da sie jedes Mal sauer sei, wenn man ihr sagt, sie habe nicht alle Tassen im Schrank.

Mit Hits wie „Anita“, „San Francisco“ und „Lady Boom“ brachte die Gruppe Forever Young die Halle dann wieder in Flower-Power-Stimmung und hatte dafür noch ein ganz besonderes Accessoire mit dabei: einen fast originalgroßen VW Bulli.

Was ein Hippie genau ist, definierten die Viezbrieda in ihrer Rede: „Denn Hippie kommt vom englischen Wort hipp, wie alles Verrückte, und heißt modern oder auch durchgeknallt – oder schlicht gekegigt!“ Für gekegigt hiel-

ten die beiden auch die Minister der Bundesregierung, und so wurde Andrea Nahles' Freizeitgestaltung als Feuerwehrsirene eingehend diskutiert. Ganz anders als die standhafte Ursula von der Leyen: „Hart wie Kruppstahl ist die – wäscht sich jeden Morgen mit Stahlwolle.“

Auf so viele Aufreger gab es erst mal einen Prosit der Gemütlichkeit, wahrscheinlich weil die beiden wussten, wie die Showtanzgruppen den Zuschauern später einheizen würden.

Die Kaapeskäap feierten vor dem großen Finale der Showtanzgruppen ihr 20. Jubiläum mit einem 30-minütigen Gig. Die

Ehranger Karnevalfans konnten gar nicht genug von der Band bekommen, und es folgten mehrere Zugaben, die mit tosendem Applaus belohnt wurden.

Mit einer Choreographie zu modernen Hits wie „Call me maybe“ trumpfte die Showtanzgruppe der Jugendgarde unter Leitung von Maïke Braun und Jana Reiland in auffällenden Neon-Outfits auf und leitete damit das Ende des Programms ein.

Zum Abschluss entführte die Showtanzgruppe der Großen Garde die Zuschauer in Sandras Disco, ein Wortspiel auf Traineein Sandra Kordel, die mit Maria Mayer eine moderne Einlage zur

Discomusik der Flower-Power-Zeit einstudiert hatte.

- **Weitere Termine:** **Zweite Kostümsitzung, Samstag, 7. Februar, um 19.11 Uhr;** **Kinderkarneval, Sonntag, 15. Februar, ab 15.11 Uhr.**

Außerdem auf der Bühne standen:

Die Vorsitzenden mit erstem Vorsitzenden Jürgen Haubrich; die Kindergarde mit Betreuerinnen Tina Wasniewski, Lisa Kirchen, Gaby Lörscher, Sylvia Zambberger und Ingrid Lieb; die Fahenschwenker mit Betreuer Petra Valerius und Tamara Flesch; die Nachwuchsgarde mit Betreuerinnen Nicole Bohlen, Anna Thonet und Svenja Braun; Büttendredner Maria und Julia Löw, Gertrud Haas und Kurt Thonet sowie Rudi Labarbe.

Puppentheater für Erwachsene

Die Wieweler amüsieren ihre Gäste mit Wichs-Hänschen, Conchita Bratwurst und jeder Menge Puppen

Von schräg bis derbe ist alles dabei: Unter dem Motto „Die Wieweler Mumpitz Show“ blödeln, kritisiert und tanzt die Karnevalsgesellschaft M'r wiewelen noch ein halbes Jahr lang in der Orangerie des Nells Park Hotels.

Trier. Eigentlich hätte Präsident Hans-Karl Meunier alias Wichs-Hänschen seine Büttendre gar nicht halten müssen. Kaum hat er die Bühne betreten, applaudiert und johlt die Menge schon so laut, dass er kaum zu Wort kommt. Doch er setzt sich durch, beruhigt die Gäste und wettet gegen Großprojekte in der Region und gegen den „Flughafen“ BER: „Wenn schon Chaos weit und breit, dann mit deutscher Gründlichkeit.“ Aber es sei ja nicht alles schlecht. Der Stadtrat etwa verdiene wirklich nicht viel, das müsse man bei allem Klagen bedenken. Der Grund: „Guter Rat ist eben teuer!“ Und woher sein Spitzname kommt? Wichs-Hänschen poliert eben gern seine Schuhe, na woher denn sonst? – Tääää!

Doch der Reihe nach: Bevor es mit Meunier politisch wird, haben die anderen Redner jede Menge private Belange mit dem Publikum zu besprechen. Frank Schmidt empfiehlt den Leckermäulern vor der Bühne als Dä-

nisch Koch ein traditionelles Gericht, in dem neben Eiern und „einem ganzen Arsch voll Krimpern“, alte Lappen und Rauchfleisch nicht fehlen dürfen. Ist Letzteres nicht zur Hand, empfiehlt der Koch Leder von Omas warmem Sessel.

Später amüsiert Schmidt das Publikum mit seiner Gesangsein-

lage als Conchita Bratwurst. Das ist nicht nur unterhaltsam wegen des schrägen Textes. Auch seine volle, kräftige Stimme beeindruckt die 200 Gäste im Saal. Die Einlage kommt so gut an, dass Schmidt in der Pause von jungen Mädchen belagert wird, die alle ein Autogramm ergattern wollen. Nach der Pause sucht „et Marie

aus d'r Fidei“ (Ingrid Meunier) als Bäuerin einen Mann. Inzwischen ist sie so verzweifelt, selbst für einen Saarländer wäre sie noch frei! Josef Arweiler und Oliver Hoffmann nörgeln als Schön-dooft und Stapler von ihrer Loge aus an allen Vorträgen und Showeinlagen herum. Kein Karnevalist wird verschont – aber keiner nimmt es den beiden übel. Bei seinem eigenen Vortrag bespricht das Duo, das an die beiden Opas aus der Muppet Show erinnert, den Verfall des weiblichen und des männlichen Körpers.

Neben den Vorträgen und Showeinlagen beeindruckten auch die Bühnenbilder. Das eine zeigt eine Verlängerung der Bühne: Scheinwerfer, Stühle, ein Hutständer und eine Leiter sind perspektivisch auf eine Leinwand gemalt. Das andere ist eine Art Galerie schräger Charaktere: Knallbunte Affen, Vögel und andere Puppen glotzen aus Fenstern – eine Hommage an die Muppet Show, die das Programm inspiriert hat. *bel*

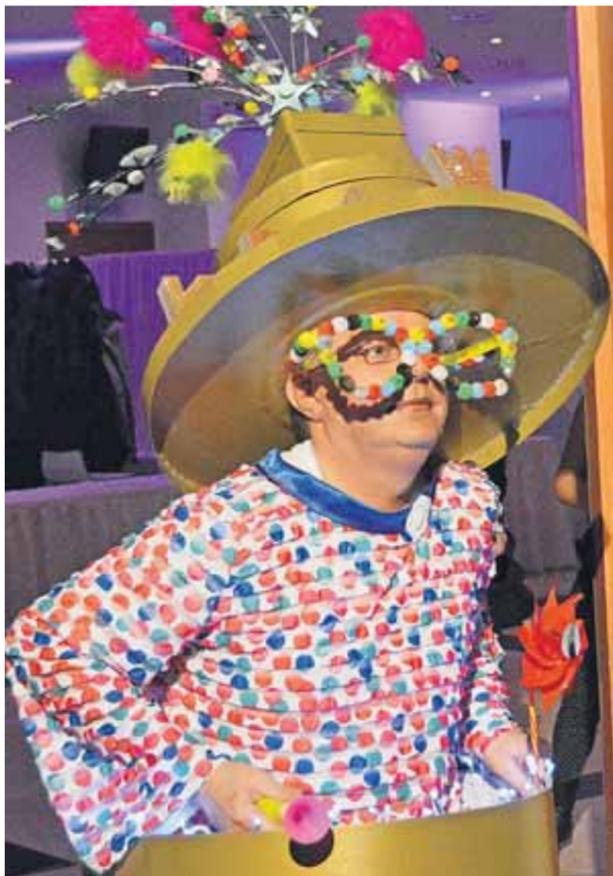
- **Weitere Sitzungstermine:** 31.1., 19.11 Uhr (ausverkauft); 6.2., 20.11 Uhr; 7.2., 19.11 Uhr; 14.2., 19.11 Uhr in der Orangerie des Nells-Park-Hotels; 21.2., 20.11 Uhr, in Wasserbillig (Centre Culturel).

Die weiteren Akteure:

Wieweler Kindergarde (Trainerin Susanne Becker, Betreuerin: Ute Klein); Große Garde (Trainerin Melanie Münster, Betreuerin Ute Klein); Wieweler Showteil-Team (Musikzusammenstellung Josef Arweiler, Choreografie Oliver Hoffmann); Zalawender Schlawiner (Constantin Albert, Julian Albert, Kilian Braun); Becker; Krawallschachtel: Jürgen Jakobs; Josef Müller; der Wieweler-Elferat als Mexikanische Hühner; Zalawener Duckentcher.

Weitere Kappensitzungen:

www.volksfreund.de/fastnacht



Sitzungspräsident Jürgen Jakobs unterhält als Krawallschachtel. TV-FOTO: BENEDIKT LAUBERT

Neuer Kurs: Beckenbodengymnastik kräftigt Muskeln

Trier. Der Gesundheitspark Trier bietet ab Mittwoch, 28. Januar, 14.30 und 20 Uhr zwei neue Kurse Beckenbodentraining an. Die fünf Veranstaltungen umfassenden Kurse finden im Ärztehaus, Engelstr. 31 statt. Dieses Programm trainiert die Sensibilisierung der Muskulatur des Beckenbodens, die die Aufgabe hat die Organe zu stützen. Neben einer Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur ist die Entspannung ein wesentlicher Inhalt, um das natürliche Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung wieder herzustellen. Gleichzeitig ist ein Training des Beckenbodens entscheidend für eine aufrechte Körperhaltung. Die Leitung hat Gudrun Aulitzki. *red*

- **Anmeldungen werden von 8 bis 12 Uhr unter Telefon 0651/4629864 oder E-Mail info@gesundheitspark-trier.de entgegengenommen.**

GLÜCKWUNSCH!



Agnes und Josef Moritz aus Ockfen feiern am heutigen Montag das Fest der goldenen Hochzeit. Zu diesem Ehrentag gratulieren ihre drei Töchter, zwei Schwieger-söhne und die Enkelkinder und wünschen ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.